und mit welch praktischem Sinn ist hier gegliedert! Durch das ins Viereck gesetzte Sechseck wird eine Gelegenheit gewonnen, die Schrift „Deutsches Reich" (an der so viele Teilnehmer des Wettbewerbs scheiterten) passend unterzubringen, und zugleich wird die Komposition in ihrem Aufbau und in ihrer gewollten Eckigkeit fest umschrieben. Zwanglos fügt sich die Doppelpyramide ein, bei der oben der Frauenkopf, unten die Ausläufer des Faltenwurfs die Spitzen abgeben. Zwischen den auf- und abstrebenden Linien die aparte Horizontale der Unterarme, fortgesetzt vom Taillengurt,

Bild 2 / KARL MICHEL
Erster Preis im Allgem. Briefmarken-Wettbewerb 1920
Originalholzschnitt

das Ganze teilend und haltend, rechts und links noch gestützt durch die hübsch erfundenen ganz im Sinne des alten deutschen Holzschnitts sich bewegenden Füllsel der leeren Hintergrundfelder. Und besonders reizvoll die zarte Rückenlinie der jungen Frau, im Kontrast zu der Scharfwinkligkeit ringsum doppelt wirksam: in ihr liegt die Anmut, gleichsam das Entgegenkommen der sonst herben Zeichnung beschlossen. Wirkungsvoll rahmen die schwarzen Ecken mit den weißen Ziffern das Bild ein.

Die graphische Sicherheit, die hier spricht, hat Karl Michels

Bild 3 / KARL MICHEL / Signet 1912
Originalholzschnitt

Arbeiten von jeher ausgezeichnet. Überblickt man die Proben dieses Heftes, so erkennt man durchweg eine angeborene Fähigkeit, Flächen zu beherrschen, durch liebenswürdiges ornamentales Spiel zu beleben, sie in bildmäßige Gestaltung aufzulösen und doch in ihrem flächigen Charakter zu erhalten, in strenger Fassung eine Zeichnung von linienhafter Bestimmtheit anzuordnen. Zugleich aber lassen die Jahreszahlen, die den Bildern beigegeben sind, den Weg erkennen, den der

Bild 4 / KARL MICHEL / Signet 1912
Originalholzschnitt

junge Künstler bisher zurückgelegt hat. — Die ältesten Abbildungen stammen aus dem Jahre 1911. Michel war damals der künstlerische Berater der Firma Gustav Cords und hatte eine Reihe von Prospekten, Katalogen und dergleichen auszustatten. Dabei kam es vor allem auf klare, augenfällige Schrift an, die deutlich zu sagen hatte, um was es sich in diesen Druckheften handelte. Sie wird am liebsten weiß auf schwarzem Grunde dargeboten, dieses dunkle Feld dann durch Rankenwerk eingeschlossen. Bei den „Gemusterten Wollstoffen" (Bild 17) wird ein Gewinde von Zweigsilhouetten gewählt, das wie ein persisches Muster das Rechteck ausfüllt. Die Kurven der sechs Seiten des Mittelfeldes finden eine organische Fortbildung in den schlanken Bildungen, die es leicht tänzelnd umschweben.

Bild 5 / KARL MICHEL
Signet 1919
Originalholzschnitt

Bei dem Innentitel des Katalogs für „Wollstoffe" ist dann alles auf kreisrunde Formen gestellt. Es ist, als wenn die beiden O im Text darauf geführt hätten. „Woll"-„Stoffe", das macht den Mund rund und gibt eine formale Anregung. So wird der Titel durch einen Kreis umzogen. Dann werden oben das wollschwere Neusüdwales-Schaf und die Webemaschine in zwei runde Scheiben eingesetzt, und dazwischen bleibt oben noch Platz für einen kleinen Kreis, in dem das quadratische